

Brokat auf Beinen

Schillernder Typ: Der Rosenkäfer / Larven gut für den Kompost

Sie sind unsere Nachbarn, aber wir kennen sie kaum. Der Naturschutzbund Brandenburg (Nabu) und die MAZ stellen in der Serie „Quar-Tier“ Zwei- und Mehrbeiner vor, die mit uns zusammenleben. Heute Teil 10: der Rosenkäfer.

Der Gemeine Rosenkäfer, poetischer auch Goldglänzender Rosenkäfer genannt, ist im Sommer ein häufiger Besucher an Rosen und anderen großen Blüten. Vor allem in den Mittagsstunden lässt sich der goldgrün schillernde Käfer gut beobachten, wenn er stundenlang auf der Blüte seiner Wahl sitzt und genüsslich Nektar und Pollen verspeist. Er ist nicht scheu und lässt sich

schon gar nicht von anderen Insekten von seinem Platz verschrecken. Auch süße Pflanzensäfte und reifes Obst stehen auf seinem Speiseplan, doch weder ausgewachsen noch als Larve schädigt er Wurzeln oder Laub unserer Gartenpflanzen.

Tatsächlich sind die Larven, sogenannte Engerlinge, im Kompost sogar sehr nützlich. Sie ernähren sich ausschließlich von totem Pflanzenmaterial und verdauen Holzbestandteile besonders gut. Die dicken weißen Engerlinge werden bis fünf Zentimeter lang und sind stark gekrümmt.

Zur Unterscheidung von Maikäferlarven dient die Fortbewegung: Rosenkäferlarven robben auf dem Rücken fort, während die der Maikäfer sich eher gekrümmt und auf der Seite bewegen. Gegen Ende der Larvenzeit nach zwei bis drei Jahren verpuppt sich der Rosenkäfererengling

in einem festen Kokon aus selbstgeleimtem, totem Pflanzenmaterial.

Der ausgewachsene Käfer ist von April bis September aktiv und verschönert mit seinem weißgefleckten, schillernden grünen Panzer blütenreiche Wiesen, Waldränder und Gärten. Die harten Flügeldecken und das Halschild schimmern in der Sonne golden und rötlich und schützen das 15 bis 20 Millimeter große Tier vor Feinden und Stürzen.

Eine Besonderheit des Rosenkäfers sind seine zusammengewachsenen Deckenflügel. Er klappt sie zum Fliegen demnach nicht hoch, sondern kann seine Hinterflügel durch eine seitliche Spalte ausfahren. Die Natur ist eben doch der beste Designer – und diese Eigenart hat ein besonders faszinierendes Flugbild zur Folge.

info Die nächste Folge lesen Sie am 8. August – zur Mauereidechse.



Der Rosenkäfer ist täglich im Festkleid unterwegs.

FOTO: DPA

Steckbrief

- **Art:** *Cetonia aurata*
- **Vorkommen:** Der Rosenkäfer ist laut Bundesartenschutzverordnung eine besonders geschützte Art.
- **Dienst am Menschen:** Rosenkäfererenglinge sind besonders wertvolle Komposthaufenbewohner, da sie Holzbestandteile gut verdauen können.
- **Eigenarten:** Wegen seiner komplett verwachsenen Flügeldecke sieht der Rosenkäfer im Flug besonders kompakt aus. Anstatt die Deckflügel hochzuklappen, werden die Hinterflügel seitlich durch einen Spalt ausgefahren.
- **Info:** Mehr zu heimischen Käfern im Internet unter www.nabu.brandenburg.de